



# Auf 18 Etappen durch die wunderbare Neue Fahrrad-Reparatur-Station komplettiert jetzt den Naturlehrpfad in

**D**en ersten Radlern war die neueste Investition der Neuköllner KGA Freiheit bereits nützlich. Dabei hat die Fahrradsaison auf dem an die Kolonie grenzenden Mauerweg ja noch nicht einmal begonnen. Michael Jubelt schmunzelt, als er davon erzählt, wie dankbar ein radelndes Ehepaar in der Weihnachtszeit seinen Tipp aufgenommen hatte, die Reifenpanne gleich an Ort und Stelle zu beheben. „Und sagen Sie den Verantwortlichen, dass es eine super Idee war, so etwas hier aufzustellen“, hatte die Frau ihm noch nachgerufen. Wie hätte sie ahnen können, soeben einem der geistigen Väter der neuen Fahrrad-Reparatur-Station begegnet zu sein!

## Senat erhebt Idee zum geförderten Pilotprojekt

Die kompakte rote Metallsäule mit Luftpumpe, Werkzeugen und praktischer Fahrradaufhängung ist die jüngste Attraktion auf dem seit zehn Jahren bestehenden Naturlehrpfad in der Kleingartenkolonie. Erst seit Ende November steht sie hier. Lange hätten sie um die Finanzierung ringen müssen, berichtet Michael Jubelt (Bild 1), aber dann sei alles sehr schnell gegangen. Gleich nachdem die Schutzfrist der 110 Jahre alten Anlage im Herbst um weitere zehn Jahre bis 2030 verlängert worden war, gab es aus der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) die ersehnte Förderzusage.

Mehr noch: Die Idee, als erste Kleingartenanlage in Berlin, vielleicht sogar in ganz Deutschland, eine Fahrrad-Reparatur-Station für vorbeiradelnde Passanten zu errichten, wurde zu einem von drei Pilotprojekten, mit denen die SenUVK die Öffnung und Mehrfachnutzung von Kleingartenanlagen fördert. Am Ende mussten sich die Gartenfreunde nur noch darum kümmern, dass ihre Neuanschaffung ein solides Fundament erhält. Michael Jubelt, der im Allgäu so eine Station gesehen hatte und unbedingt auch in seiner Anlage haben wollte, ist optimistisch, dass das Angebot als weitere Einladung angenommen wird.

Nicht, dass sich die Kleingärtner von „Freiheit“ über Mangel an Besuchern beklagen müssten. Seit er vor mehr als zehn Jahren eröffnet wurde, stellt der Naturlehrpfad auf 1,3 Kilometern ein Bildungsangebot dar, das es zumindest im Bezirksverband Süden – dem größten innerhalb des Landesverbandes – seinesgleichen kein zweites Mal gibt. Anwohner, Kindergruppen und Familien spazieren gern hier entlang, genießen die Natur und verlassen am Ende die Anlage stets ein bisschen reicher, als sie sie betreten haben. An nunmehr 18 Stationen auf dem selbsterklärenden Rundweg machen die Besucher Bekanntschaft mit Beeren und Bienen, mit alten Obstsorten

und Tierbehausungen, können spielen und knobeln und riechen, schmecken und fühlen. Nicht nur die Bewohner der Weißen Siedlung, in der rund 5000 Menschen aus 48 Nationen leben, wissen die Vorzüge einer solchen Nachbarschaft zu schätzen. Aus vielen Teilen Berlins kommen Naturfreunde in die Anlage, weil es hier immer etwas Neues zu erleben gibt.

## Ein Name zieht sich durch die gesamte Anlage

Da ist vielleicht gerade Honigernte am Bienenstand, wo die Imkerfreunde Rudow vor den Augen der Besucher die gefüllten Waben herausziehen und zu dem köstlichen Honig verarbeiten, der als „Süße Freiheit“ hoch geschätzt wird.

Da kann man am Schaubienenstock durch eine Glasscheibe das Leben des emsigen Volkes beobachten, während an der Kräuterstation Liebstöckel, Rosmarin oder Salbei in die Hand und den Mund genommen werden können. Den würzig-süßen Geruch, den der kriechende Thymian beim barfuß Drüberlaufen verströmt, den wird wohl kein Gast jemals wieder vergessen.

Ein Name begegnet den Besuchern der „Freiheit“ beinahe auf Schritt und Tritt. Er steht an Schautafeln und Spielgeräten, weist Patenschaf-



Foto: Marjina Jubelt



Neukölln



Foto: Marjina Jubelt

# Welt des Kleingartens

## der KGA Freiheit in Neukölln



ten aus und ist auch untrennbar mit der neuen Fahrrad-Reparatur-Station verbunden: Die „Schnippelgirls“ zeichnen gewissermaßen für alles verantwortlich, was der Verein an Außenwirkung zu bieten hat. Michael Jubelt, dessen Frau Marina die Frauengruppe des Vereins leitet, weiß aus erster Hand um die Entstehungsgeschichte dieses beispiellosen sozialen Engagements.

### Mit kaputten Geräten am Spielplatz fing alles an

Als Bastelgruppe hatten sich vor mehr als 20 Jahren 15 Kleingärtnerinnen zusammengeschlossen, gemeinsam die Früchte aus ihren Gärten verarbeitet und regen Anteil am Geschehen im Verein genommen. Als um die Jahrtausendwende die Geräte auf dem Vereinsspielplatz nacheinander brüchig wurden, entstand der Vorsatz, sie aus eigener Kraft zu ersetzen.

Diese Initiative sieht Michael Jubelt heute rückblickend als Geburtsstunde des Naturlehrpfades in der Anlage. Denn von dem Geld, das durch den Verkauf der selbst gefertigten Gegenstände eingenommen wurde, war auch nach Anschaffung und Installation der DIN-gerechten Spielgeräte noch einiges übrig. Zur Überlegung, dass Kinder in der Anlage nicht nur spielen können, sondern auch etwas über die Natur lernen, war es dann nur noch ein kleiner Schritt. Nach und nach entwickelten sich die einzelnen Stationen, beflügelt durch den Ehrgeiz und den Einfallsreichtum der Schnippelgirls. Immer neue Dinge entstanden unter ihren geschickten Händen, wurden verkauft und der Erlös in die Finanzierung neuer Attraktionen auf dem Naturlehrpfad gesteckt.

„Als dann jeder in der Kolonie schon alles aus dem Repertoire der Schnippelgirls besaß“, erinnert sich Michael Jubelt, hätten die Frauen die Grenzen der 126 Parzellen umfassenden Anlage verlassen und ihren alljährlichen Adventsmarkt fortan öffentlich in Grünau abgehalten. 2019 fand in der Gaststätte Hanff's Ruh bereits der fünfte Markt seiner Art statt. Das Geld, das die Frauen der inzwischen auf fünf Mitglieder geschrumpften Gruppe mit dem Verkauf ihrer Bastelarbeiten, von selbst gemachten Marmeladen, Likören und Seifen einnehmen, wird in den Ausbau und zunehmend auch in die Erhaltung des Naturlehrpfades gesteckt.

### Geschaffenes muss auch erhalten werden

Dieser Aspekt – dass das Geschaffene auch mit erheblichem Aufwand gepflegt werden muss – werde bei der Planung von Gemeinschaftsprojekten oft nicht genügend berücksichtigt, sagt Michael Jubelt, der im Ehrenamt Vorsitzender des Bezirksverbands Süden ist. In dieser Funktion treten Vereine oft an ihn und den Vorstand heran, bitten um Rat und Unterstützung. Jede Initiative von Kleingärtnern zur Öffnung ihrer Anlage, zur ökologischen Aufwertung der Parzellen oder zur Kooperation mit den Nachbarn freut den Vorstand, betont Jubelt und gibt seine Erfahrungen, die er als Partner des Chef-Schnippelgirls unweigerlich mit sammeln musste, gern weiter. Er rät dazu, sich Kooperationspartner und Sponsoren zu suchen, und verweist auf die eigene jahrelange Zusammenarbeit unter anderem mit der Stiftung Naturschutz Berlin, der August-Heyn-Gartenschule Neukölln, den Imkerfreunden Rudow oder der Kubus gGmbH, die als freier Träger von Kinder- und Seniorensozialarbeit dem Schau- und Lehrgarten als Bestandteil des Naturlehrpfades ein weiteres unverwechselbares Profil verleiht.



Fotos (2): Elke Binas

### Reparatursäule vorerst die letzte neue Station

Die neue Fahrrad-Reparatur-Station am Kolonie-Eingang Dammweg soll nun erst einmal die letzte Erweiterung des Naturlehrpfades in der KGA Freiheit darstellen. Ganz fertig ist sie noch nicht: Wenn es wieder wärmer wird, wollen die Schnippelgirls (und ihre Männer, die – wie Michael Jubelt – in all den Jahren nicht unwesentlich am Erfolg der munteren Frauengruppe beteiligt waren) noch einen Automaten Radler vom Mauerweg sollen sich dann für wenig Geld auch das nötige Flickzeug ziehen können. Denn auch für diese 18. Station ihres Lehrpfades gilt, was die Arbeit der Schnippelgirls seit dem Beginn ihres Engagements um den Spielplatz ihrer Anlage bestimmt: Wenn sie etwas machen, dann machen sie es ganz. Oder gar nicht. Aber das ist meist keine Option.

Elke Binas



### Weitere Projekte im Bezirksverband Süden

**KGA Am Buschkrug:** Lehrgarten mit Bienenweide

**KGA Blaschkotal:** Bücherbox in alter Telefonzelle

**KGA Britzer Wiesen:** Schulgarten mit offener Kleintierhaltung, Lehrpfad mit Schautafeln über Tier- und Pflanzenwelt

**KGA Freie Stunde:** Gemeinschaftsgarten

**KGA Guter Wille:** Gemeinschaftsgarten mit Infotafeln und monatlich wechselnden Aktivitäten

**KGA Harztal-Wilde Rose:** Gemeinschafts- und Schulgarten in Kooperation mit der Hans-Fallada-Grundschule (siehe Seite 3/7)

**KGA Hasenheim:** Bienengarten, Betrieb durch Profi-Imker

**KGV Helmutstal:** Schau- und Gemeinschaftsgarten

**KGA Ideal III:** Klima- und Gemeinschaftsgarten, Fertigstellung 2021

**Kolonie NCR:** Gemeinschafts-, Projekt- und Mehrgenerationengarten (unterstützt mit Senatsmitteln)

**KGA Ostelbien II:** Schaugarten mit Bienenstock und Insektenhotel

**KGV Rudower Schweiz:** Bienengarten mit Imker und Angebot von Workshops zum Imkern, Insektenhotels

**KGA Unland:** Bücherbox in alter Telefonzelle